

**Neuer Auftritt der Gemeinde im Netz**

**Bad Malente-Gremsmühlen/oha** – Bürgermeister Michael Koch hat die neue Internetpräsentation der Gemeinde ([www.malente.de](http://www.malente.de)) freigeschaltet. Neben allerlei Wissenswerten rund um die Gemeinde sollen sich auf der Webpräsentation Informationen zu allen wichtigen Verwaltungsfragen finden. Außer dem obligatorischen „Was erledige ich wo?“ werden Satzungen und Zusatzinformationen zum Ortsrecht angeboten und Listen zu den Gemeindevetretern und wählbaren Bürgern, teilte Koch mit. Gunda Schröder, Projektleiterin des Internet-Auftritts, nimmt unter der E-Mail-Adresse [gunda.schroeder@gemeinde-malente.landsh.de](mailto:gunda.schroeder@gemeinde-malente.landsh.de) Anregungen der Website-Besucher entgegen, um die Seite weiter auszubauen und den Bürgerwünschen anzupassen. Mit der Umsetzung der Präsentation hatte die Gemeinde die Agentur Ehe & Jannack aus Kiel beauftragt.

[www.malente.de](http://www.malente.de)

**Erneuerung der Laufbahn wird vollendet**

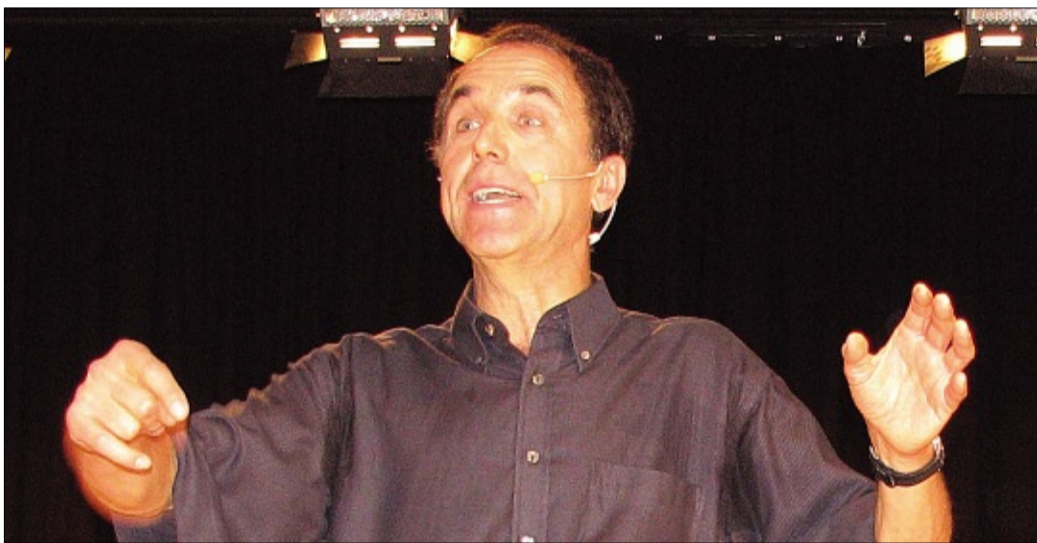
**Bad Malente-Gremsmühlen/bsh** – Die Gemeinde Malente nimmt den zweiten Bauabschnitt zur Erneuerung der Laufbahn in Angriff. Für eine Summe von 100.000 Euro – einschließlich Planungskosten – wird ein Leichtathletikbereich mit einem Kunststoffbelag versehen und die Anlage um zwei Speerwurfbahnen erweitert, teilte Bürgermeister Michael Koch mit. Der neue Bereich könne künftig für die Disziplinen Hammerwurf, Diskus, Kugelstoßen, Hochsprung, Stabhochsprung und Speerwurf genutzt werden.

Der Auftrag sei einer Fachfirma aus Norderstedt übertragen worden. Jetzt sei mit den notwendigen Erdarbeiten begonnen worden. Die Arbeiten sollten bis zum Beginn der Sommerferien 2009 fertiggestellt sein. Die eigentliche Erneuerung der Laufbahn war vor einem Jahr in Angriff genommen worden. Für 320.000 Euro war eine sechsspurige Rundlaufbahn gebaut worden.



Die Läufer haben schon freie Bahn, jetzt erfolgte der Baubeginn für einen weiteren Leichtathletikbereich.

**Kneippianer rückten beim Regen zusammen**



Jürgen Schilling berichtete von einer neuen Art zu genießen.

Fotos: emm

Der Dauerregen am Sonntagvormittag veranlasste die Aussteller beim Kneipp-Festival, sich in das Haus des Gastes zurückzuziehen. Dort wurde es dann „kuschelig eng“.

**Bad Malente-Gremsmühlen/emm** – Zu den Höhepunkten gehörte die Vortragsschau des Schauspielers und Buchautors Jürgen Schilling aus München. Er brachte den Besuchern das „Schmauen“ – ein Zusammenspiel von schmecken und kauen – mit Live-Demonstrationen näher. „Ich bin begeistert, dass auch Kinder mit Spaß mitgemacht haben“, sagte Schilling anschließend.

Das bewusster Essen sorgt nach Aussage des Münchners etwa für Gewichtsreduzierung und Senkung des Blutzuckerspiegels. „Das war richtig interessant“, zeigte sich Burghard Timm, der für die Technik im Haus des Gastes verantwortlich zeichnet, von der Methode begeistert. In Vorträgen, Seminaren



Auch Hüpfen soll gesund machen.

und an Ständen informierten rund 25 Fachleute unter dem Motto „So sollt ihr leben“ über traditionelle, fernöstliche und alternative Wege der Gesunderhaltung. Manche Besucher konnten sich zwischen den in vier Räumen zeitgleich laufen-

den Vorträgen kaum entscheiden. „Regelmäßige Bewegung, bewusste Ernährung und auch einmal nein sagen“ waren Tipps der Fachleute bei der abschließenden Talkrunde des Festivals.

„Durch den Regen sind alle mehr zusammengedrückt. Auch wenn verhältnismäßig wenige Besucher aufgrund des schlechten Wetters gekommen sind, wurden tolle Gespräche geführt. Die Vorträge waren gut besucht“, zeigte sich Organisator Dr. Erich J. Conradi zufrieden mit der achten Auflage des Kneipp-Festivals.



Auf reges Interesse stieß dieser Stand im Haus des Kurgastes.

**Zehn Apfelbäume als Freundschaftssymbol**

**Bad Malente-Gremsmühlen/oha** – Zehn Obstbäume hat der Verein Futura Baltica als Symbol für die Partnerschaft zwischen dem polnischen Barwice (ehemals Bärwalde) und der Gemeinde Malente gestiftet. „Der Verein verknüpft damit die Hoffnung, dass sich auch künftig ein für alle gedeihliches, freundschaftliches Leben miteinander weiterentwickeln möge“, heißt es in einer Pressemitteilung der Gemeinde. Anlass war der Besuch einer polnischen Delegation zum elfjährigen Bestehen der Partnerschaft in Malente. Die Obstbäume sollen bei der nächstmöglichen Begegnung gepflanzt werden.

Pawel Kazmierczak, Bürgermeister der Stadt Barwice, hob die vielfältigen Schüler- und Jugendbegegnungen, kulturelle Projekte, aber auch die menschlichen Beziehungen hervor, die in den Jahren der Partnerschaft entstanden seien. Hierzu trügen in der Gemeinde Malente besonders der Verein Futura Baltica und in Barwice der Verein Razem bei. Kazmierczak ist



Bürgermeisterin Ulrike Behrens mit ihrem polnischen Amtskollegen Pawel Kazmierczak beim Eintrag ins Gästebuch der Gemeinde.

ein Mann der ersten Stunde: Er hatte am 21. April 1998 die Partnerschaftsurkunde zwischen Barwice und Malente mit unterzeichnet.

Gemeinsam mit Malentes Bürgermeisterin Ulrike Behrens betonte Kazmierczak, dass in der elfjährigen Partnerschaft beider Kommunen symbolisch Brücken gebaut worden seien, um das Ziel der Partnerschaft – gegenseitiges Verständnis und Kennenlernen – zu fördern. Zukünftig sollen die

Beziehungen, insbesondere auf kultureller und sportlicher Ebene, weiter ausgebaut werden. Deshalb umfasste das Besuchsprogramm auch Gespräche in

der Sportschule des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes und im Sport- und Bildungszentrum des Landessportverbandes in Malente.

**Stadt und Samtgemeinde Barwice**

Die Stadt- und Samtgemeinde Barwice liegt im Osten der Woiwodschaft Westpommern in Hinterpommern. Die 15 Ortschaften erstrecken sich über ein Gebiet von 250 Quadratkilometern, auf dem etwa 9.200 Einwohner leben. Die Stadt Barwice (früher Bärwalde) mit ihren rund 4000 Einwohnern liegt im Gebiet der Droheimer Seenplatte (Projezierze Drawskie) und gehört zu den kleinsten und zugleich ältesten Städten Hinterpommerns.

**Junge Johanniter trafen sich in Neukirchen**

**Neukirchen/oha** – Mehr als 100 Kinder und Jugendliche aus dem Landesverband Nord der Johanniter-Unfall-Hilfe kamen über Pfingsten in Neukirchen zusammen. Sie verbrachten das traditionelle Landespingszeltlager vom 29. Mai bis zum 1. Juni in diesem Jahr im Feriencamp. Zu der Freizeit reisten Teilnehmer aus Hamburg und Schleswig-Holstein an, um gemeinsam zu feiern, Spiele zu spielen und Freunde zu treffen – darunter auch eine Jugendgruppe des Johanniter-Ortsverbands Lübeck.

Schon seit über 25 Jahren veranstaltet die Jugendorganisation der Johanniter-Unfall-Hilfe das Zeltlager. „Das Pfingszeltlager hat für uns eine ganz besondere Bedeutung“, sagt der Leiter des Organisationsteams, Helge Semrau, vom Johanniter-Ortsverband Neukirchen. „Hier gibt es Gelegenheit, sich mit anderen Jugendgruppen aus dem gesamten Landesverband



Eine Hüpfburg gehörte für die jungen Johanniter zum Freizeitprogramm.

auszutauschen, Freundschaften zu vertiefen und eine schöne Zeit miteinander zu verbringen.“

Auf dem Programm standen Basteln, Tischtennis

und Kanufahrten. Die Mutigsten trauten sich sogar, im See zu baden – trotz der niedrigen Wassertemperatur. Eine Hüpfburg sorgte zusätzlich für Spaß. Abends

gab es eine Nachtwanderung, und es wurde am Lagerfeuer gegrillt. Alle Kinder und Jugendlichen nahmen Pfingstsonntag an einer traditionellen Andacht teil.